
Konzept

„leben 60+“

Kommission „leben 60+“

Inhaltsübersicht:

1. Entwicklung der Altersarbeit in Nürens Dorf.....-2-
2. Leitlinien und Ziele der Alterspolitik..... -3-
3. Definition der einzelnen Module vom „Nüeri- Modell“ -4-

Versorgungsmodell:

Das Konzept fügt sich in die Lücken der bestehenden Situation ein und erweitert das Dienstleistungsangebot in Nürens Dorf.



Entwicklung der Altersarbeit in Nürens Dorf

Die Kommission „Leben 60+“ untersteht dem Ressort „Gesundheit“ und damit dem Gemeinderat.

Die Kommission ist beratend zuständig in der Umsetzung aller Teile des Alterskonzepts. In ihrer Arbeit richtet sie sich aus auf die bestehenden Grundlagen der vorangegangenen Arbeitsgruppen und aktuellen Fragestellungen. Damit wurde ein Teil der Empfehlungen aus der Zusammenarbeit mit Anke Brändle- Ströh umgesetzt. Die Steuerung und das Controlling obliegen dem Gemeinderat.

Erfreulicherweise verfügt Nürens Dorf über wichtige Ressourcen. Die Mitgliedschaft beim KZU, die verwurzelte und breit akzeptierte Spitex und die aufsuchende Prävention „Nüeri-Visit“ sind wichtige Pfeiler, um den öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Mit dem Bau des Zentrums Bären wird Nürens Dorf über ein breiteres Angebot an Wohnformen verfügen. Bisher hatten die Einwohnerinnen und Einwohner die Wahl zwischen einer ambulanten Pflege und Betreuung zu Hause oder der stationären Versorgung ausserhalb des Dorfes, wenn sie im Alltäglichen auf Unterstützung angewiesen waren. Der Wohnraum im Zentrum Bären soll gestaltbar und damit anpassungsfähig auf die Bedürfnisse des jeweiligen Bewohners sein. Das Angebot der Pflegewohnungen gewährleistet ein hohes Mass an Pflegeleistungen rund um die Uhr. Damit wird die Betreuung von pflegebedürftigen Personen im Zentrum Bären möglich. Die hausärztliche Versorgung ist sichergestellt.

Mit „Nüeri-Visit“, „Nüeri-Info“ und der lokalen Spitex verfügen wir über Ressourcen, die in Zukunft mit weiteren Aufgaben betraut oder deren Kapazität weiter ausgebaut werden können.

Die Ausgangslage mit der Dezentralität bleibt eine Herausforderung, der wir mit dem Ausbau von Nüeri-Netz und der Schaffung von kleinräumigen, sozialen Treffpunkten begegnen. Die Entwicklung der steigenden Mobilität und die Ansprüche der älteren Bevölkerungsgruppe an den öffentlichen Verkehr muss künftig beobachtet und in Diskussionen eingebracht werden.

Leitlinien und die Ziele der Alterspolitik in Nürens Dorf

- 1. Altersarbeit ist Teil der Gemeinwesenentwicklung, deren Ziel eine hohe Lebensqualität für alle Altersgruppen ist**
Massnahmen: Integration in den bestehenden Lebensraum durch Förderung sozialer und altersmässiger Durchmischung, Öffentlichkeitsarbeit / Aufklärung zu lebensgerechtem Bauen, Beratungsangebot für Wohnungsanpassungen, Mobilität.
- 2. Der prä-stationäre Bereich wird zur Entlastung des stationären gestärkt**
Massnahmen: Vermeidung oder Verzögerung von stationären Unterbringungsformen durch generelle und individuelle Prävention und Gesundheitsförderung. Erstellen einer geeigneten Wohnform mit gut ausgebautem ambulanten Betreuungssystem, 25 Alterswohnungen mit Serviceangebot, betreutes Wohnen in 2 Pflegewohnungen für 16 Personen mit leichter bis mittelschwerer Pflegebedürftigkeit. Hilfestellung und Förderung von Eigeninitiative aller Einwohner und Einwohnerinnen.
- 3. Anstreben einer wohnortnahen Betreuung und Pflege**
Das Konzept „leben 60+“ beinhaltet eine vielfältige Art der ambulanten Versorgung, so dass individuelle und möglichst passgenaue Lösungen möglich sind. In der Umsetzung ist eine dauernde Optimierung wünschbar.
- 4. Soziale Vernetzung unterstützt informelle Dienstleistungen**
Altersarbeit ist ohne freiwillige Ressourcen nicht leist- und bezahlbar. „Nüeri-Netz“ wird neben der Förderung der Freiwilligenhilfe und Vernetzungen in der Bevölkerung auch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den bestehenden Diensten wie Spitex, KZU, etc. verbessern.
- 5. Pflegequotient im stationären Bereich tief halten**
Alle Massnahmen zur Stärkung des prä-stationären Bereichs und der Förderung der Prävention und der sozialen Vernetzung dienen der Erreichung dieses Ziels.
- 6. Die Gemeinde sorgt für ein bedarfsgerechtes stationäres Angebot**
Bis 2021 wird die Nachfrage um 20 - 30 Plätze steigen. Nürens Dorf ist bemüht, der Bevölkerung eine Wahlmöglichkeit für den stationären Langzeitbereich zu bieten. Als eher kleine Gemeinde kann sie aber nicht alle Wohn- und Pflegeformen selbst anbieten. Mit „leben 60+“ plant Nürens Dorf nebst den kalkulatorischen 20 Pflegeplätzen im KZU (aufnahmepflichtig!), weitere Plätze in Pflegewohnungen. Der private Zugang zu Altersheimen bleibt nach wie vor möglich.
Massnahmen: der Wegfall der 14 Plätze in Bassersdorf kann teilweise vom KZU kurzfristig kompensiert werden. Pflegewohnungen sind eine alternative Form zum Altersheim. Diese Pflegewohnungen werden im Zentrum Bären realisiert.
- 7. Geeignete Strukturen sichern die Steuerung und Umsetzung des Konzeptes**
Altersarbeit ist eine komplexe und ressortübergreifende Aufgabe. Die strategische Verantwortung und das Controlling liegen beim Gemeinderat.
Massnahmen: Einbezug einer Kommission zur Steuerung und Umsetzung der Altersarbeit. Kooperation und Koordination der verschiedenen Angebote auf organisatorischer Ebene.

Nüeri-Info	
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• informiert die Bevölkerung über die bestehenden Angebote, Änderungen und Neuerungen mittels Merkblätter, Broschüren, Zeitungsartikel, usw.• ist zuständig für die Bearbeitung aller Fragen im Zusammenhang mit leben 60+ und nimmt damit die Funktion einer „Drehscheibe“ wahr• berät bei Fragen im Zusammenhang mit den Sozialleistungen oder vermittelt nach Möglichkeiten an die geeigneten Stellen• für die Öffentlichkeitsarbeit bleibt der Gemeinderat zuständig
Zielpublikum:	<ul style="list-style-type: none">• Ratsuchende, Senioren und Seniorinnen, Angehörige
Umsetzung/ Auftrag:	<ul style="list-style-type: none">• der Auftrag wird in einer Stellenbeschreibung festgehalten• als Dienstleistung der Gemeindeverwaltung organisiert• Erarbeitung von Merkblättern, z. B. für lebensgerechtes Bauen

Nüeri-Netz	
Ziele:	<p>Der Verein „Nüeri-Netz“ will:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein unterstützendes soziales Netzwerk aufbauen und erhalten • positive Kontakte innerhalb der Mitglieder und der Bevölkerung fördern • das persönliche Verantwortungsgefühl aller Personen für sich und andere stärken • den Mitgliedern viel persönlichen Handlungsspielraum für die Lebensgestaltung bei fortschreitendem Alter ermöglichen
Zielpublikum:	<ul style="list-style-type: none"> • Einwohner und Einwohnerinnen, die gelegentlich Hilfe & Unterstützung brauchen • Personen, die ihre Zeit für andere als Freiwillige zur Verfügung stellen möchten • Menschen, die Kontakt suchen
Umsetzung/ Auftrag:	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines Vereins und Unterstützung durch die Gemeinde bzw. eine beauftragte Person / Kommission • Aufnehmen des Betriebs durch den Verein • Vermitteln von Freiwilligen und Hilfesuchenden • Initiantin ist die Gemeinde Nürens Dorf

Spitex-Dienste	
Ziel der Stelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Versorgung der Zentrumsbewohner und -bewohnerinnen mit ambulanten Pflegeleistungen • Regelmässig oder kurzfristig in unvorhergesehenen Situationen • Betreiben eines 24h- Notrufs an 365 Tagen
Zielpublikum:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner/Innen vom Zentrum
Umsetzung/ Auftrag:	<ul style="list-style-type: none"> • Wir werden keine eigene Spitex betreiben, die vorhandenen bzw. künftigen Ressourcen reichen aus • wir setzen sie folgendermassen ein: <ul style="list-style-type: none"> - Spitex- Dienste Bassersdorf- Nürensdorf- Brütten für alle planbaren Einsätze, erbringt im Zentrum Leistungen wie Grund-/ Behandlungspflege, Beratung & Abklärung nach KLV und hauswirtschaftliche Leistungen gem. bestehender Leistungsvereinbarung von 07:00 bis 22:00h - Ressourcen für Einsätze in der Zeit von 22:00- 07:00h sind noch keine gestellt. Lösungen mit dem Betreiber der Pflegewohnungen anstreben - Für Notfälle ist das Personal aus der Pflegewohnung, rund um die Uhr (24h/ 365d) erreichbar - Es steht den Bewohnern frei, auf die (subventionierten) Spitex- Leistungen zu verzichten und Leistungen privater Pflegeanbieter zu beanspruchen. Es besteht dabei jedoch kein Anspruch auf eine Kostenbeteiligung. Dasselbe gilt für die Nutzung des Notrufs.

Nüeri-Visit	
Ziel der Stelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Orientiert über das konkrete Angebot der Gemeinde/ in der Region • Berät zu Fragen im Alter bzw. weist Ratsuchende an die richtigen Stellen weiter • Hausbesuchsdienst zur persönlichen Gesundheitsförderung und Unfallverhütung • „Vorbeugen ist günstiger als heilen“ = Vermeidung von früher Pflegebedürftigkeit, indem persönliche Risiken eingeschätzt und gemindert werden
Zielpublikum:	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerbstätige im Pensionierungsalter, aktive Pensionierte und betreute Betagte
Umsetzung/ Auftrag:	<ul style="list-style-type: none"> • Nüeri-Visit ist im Frühling 2007 angelaufen und freut sich über reges Interesse und steigende Nachfrage • Ein separates Konzept ist in Bearbeitung • Die Projektphase ist auf drei Betriebsjahre beschränkt, eine Verlängerung wird angestrebt und bedarf ein Antrag an den Gemeinderat • Das Angebot ist für alle zugänglich (nicht nur für Zentrumsbewohner) • Eine Erstberatung ist kostenlos. Folgeberatungen werden den Ratsuchenden verrechnet

Zentrum Bären	
Ziel der Stelle:	<ul style="list-style-type: none"> • genossenschaftliches Wohnen • anpassungsfähigen Wohnraum bieten: um Menschen mit steigender Vulnerabilität und durch die Phasen des Älterwerdens adäquate Wohngelegenheit sein zu können • flexible Serviceangebote bereitstellen: enthält Pflichtleistungen wie Grundreinigungen und freiwählbare Servicedienste wie der Mahlzeitservice, weitere hauswirtschaftliche Leistungen, Freizeitangebote, ... • tagsüber ist eine Hausleitung („Concierge“) oder deren Stellvertretung vor Ort welche den Kontakt zu den Bewohner/Innen und Besuchern pflegt und Serviceleistungen vermittelt
Zielpublikum:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemischt, ab ca. 55 Jahren, Personen, denen ihr bisheriger Wohnraum zu gross geworden ist.
Umsetzung/ Auftrag:	<ul style="list-style-type: none"> • Innenausbau definieren • Serviceangebote definieren: fixe Grundleistung & variable, frei wählbare Sonderleistungen • Stelle „Hausleitung/ Concierge & Stellvertretung“ formulieren

Stufenmodell zu „Pflegebedürftigkeit“

Pflegebedürftigkeit entwickelt sich in Stufen, also eher schleichend. Hilfe und Unterstützung lässt sich ebenfalls in Stufen der Betreuung gliedern:

